



Wald
Wiesen
Wasser

Wanderung mit Kindern
durch die Wahner Heide



Wegbeschreibung:

- Rundwanderweg (1,2 - 2 Stunden)
- Länge circa 4 km
- unbefestigte Wege
- für Kinderwagen nicht geeignet
- Rastmöglichkeiten

Start und Ziel: Parkplatz Aggerstadion am Ende der Taubengasse in Troisdorf



Vom Parkplatz ist es nur ein kurzer Weg bis zur Schranke, hinter der unsere kleine, abwechslungsreiche Wanderung durch die Wahner Heide auf einem Waldweg beginnt.

Die Wahner Heide ist seit 1931 ein Naturschutzgebiet, in welchem bestimmte Verhaltensregeln gelten, die dem Schutz der Flora und Fauna dienen. Eine große Schautafel am Wegesrand informiert uns über diese Regeln. Nun kann es losgehen. Zur Orientierung im Naturschutzgebiet können wir hier und da auch Hinweisschilder an Bäumen nutzen, die man allerdings leicht übersehen kann.



Das erste Schild mit dem Namen des Wanderwegs **Am alten Wasser** finden wir zu unserer Linken.



Der Name des Weges könnte von „stehendem Gewässer“ abgeleitet sein, da der Weg oberhalb der Agger und ihrer Altarme verläuft.

In den Sommermonaten herrscht hier ein reger Verkehr, weil Wander*innen und Radfahrer*innen diese schnelle Verbindung zwischen Troisdorf und Lohmar nutzen.

Nach circa 250 m biegt der Weg an der Kreuzung rechts ab und führt über die **Rotterwiese** zu den Aggerauen. Diese stellen einen natürlichen Hochwasserschutz dar. Durch den Wechsel des Überflutens und Abtrocknens entstehen hier ständig neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere.

Den roten Pfählen folgend, erreichen wir den **Aggerauenweg**. Hier halten wir uns links und sehen die drei Buchen mit dem **Engels Heilighäuschen**. Es stand ursprünglich an der Frankfurter Straße und wurde 1947 an seinen heutigen Standort versetzt.

Nun verlassen wir die Aggerauen wieder. An der ersten Buche ist das Symbol eines Fisches erkennbar, der uns nach links weist. Ein Weg führt leicht aufwärts bis zum Waldweg **Am alten Wasser**. An der Gabelung gehen wir wieder zur Wegkreuzung, welche wir vorher verlassen haben. Kurz vor Erreichen der Kreuzung ergibt sich die Möglichkeit zu einer kleinen Trinkpause. Hier können wir uns auf den Baumstämmen niederlassen. Weiter geht es dann auf dem gegenüberliegenden **Stellweg**.





Der leicht begehbare Stellweg führt unterhalb der Fliegenbergheide entlang und eröffnet uns einen grandiosen Einblick in die Heide-Landschaft. Im Spätsommer, wenn die Heide voll in Blüte steht, leuchtet der Hang violett. Dann kommen viele Menschen von nah und fern, um sich an der farbintensiven Pracht zu erfreuen.



Wir bleiben auf dem **Stellweg** bis zur 4. Abzweigung, an der wir nach links zum **Heimbach** abbiegen. Dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben, zeigt uns das Holzschild am Baum auf der linken Seite. Den rot markierten Pfählen folgend, geht es abwärts über viele Wurzeln zum Heimbach, der leise plätschert und Ruhe ausstrahlt. Der Bach weckt bei Kindern die Fantasie: Sie lieben es, kleine Äste und Stöckchen im fließenden Bachlauf auf die Reise in ein unbekanntes Abenteuer zu schicken.



Nach einer Weile treffen wir auf einen Holzsteg, der aus zwei Baumhälften besteht. Ein leicht ansteigenden Weg führt uns zu der nächsten Wegkreuzung.

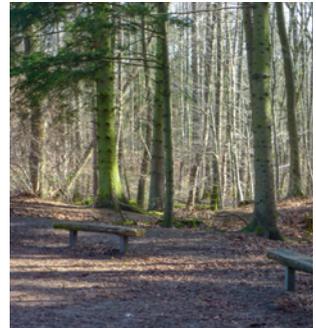


Oben angekommen geht es links auf dem Weg **Im Rehsprung** leicht abwärts. Hier stoßen wir auf Ruinenreste des Brunnenkellers, dieser wurde im 19. Jahrhundert als Naturkühlschrank genutzt. Dazu wurde der Heimbach in den Brunnen geleitet. Das Wasser wurde gestaut und kühlte so die

Milch in den Kannen, damit diese länger frisch und haltbar blieb. Wo einst Kühe weideten, wächst heute Wald.

Nun begeben wir uns zum letzten Punkt unserer abwechslungsreichen Wanderung, dem **Leyenweiher**. Bis dort hin sind es nur wenige Minuten vom **Brunnenkellerweg** aus, dem wir nach links folgen. Der Leyenweiher wurde bereits vor 1845 als Wasserbevorratung und Fischteich angelegt. Auch heute gibt es noch Fische darin. Mit 15 unterschiedlichen Arten gilt der Leyenweiher außerdem als eines der libellenreichsten Gewässer der Wahner Heide. Mehr Infos gibt es in der App „Naturerbe“. Den QR-Code findet man an einem großen Baum am Ufer.

Zum Abschluss unserer Wanderung können wir hier auf Ruhebänken Rast machen und dem regen Treiben auf dem Wasser zuschauen. Mit einem letzten Blick auf den Weiher und den gewonnenen Eindrücken der Wanderung kann nun der Heimweg angetreten werden. Zum Parkplatz gelangt man über den breiten Weg, der sich zwischen den Ruhebänken schlängelt.







**STADT
TROISDORF**

Pressestelle

Tourist-Information (Burg Wissem)

Burgallee 3

53840 Troisdorf

Telefon (02241) 900-456

Telefax (02241) 900-8456

E-Mail Tourist-Information@troisdorf.de

Internet www.troisdorf.de



www.facebook.com/StadtTroisdorf